



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

3. May. Die Creutz Erfindung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

habet. Lasse dir nicht allzu haif angelegen seyn/
 dich zu rechtfertigen. Es wird GOTT über kurz oder
 lang Mittel finden dein Gerechtigkeit und betrangte
 Ehr zu hand haben. Sape filios pater familias per
 nequissimos servos emendari jubet, cum illis hæredi-
 tatem, his compedes præparat. S. Aug. Es pflegt ein
 Hausvatter seine liebe Kinder bisweilen
 auch durch seine gotelofiste Diener zu züch-
 tigen / da er entzwischen disen die Fußeysen
 schmiedet / und jenen die Erbschafft einrich-
 tet.

Gedult.

Bette für die / so umb der Gerechtigkeit willen
 verfolgt werden.

Gebett.

Höre / O GOTT / wir bitten dich / unser Ges-
 bett / welches wir zu Ehren des H. Bischoffs
 und Beichtigers Athanasi verrichten / und verleyhe
 uns durch dessen Verdienst / welcher dir würdiglich
 gedienet hat / aller unserer Sünden Nachlassung.
 Durch ic.

3. May.

Die Creutz Erfindung.

Welcher sein Creutz nicht auff sich nimmt / und mir
 nachfolget / ist meiner nicht werth. Matth. 5.

Constantinus der Grosse / Kayser hat an hellem
 Tag an dem Himmel ein glanzendes Creutz
 gesehen / und umb solches dise Wort gelesen: In
 diesem

Difem Zeichen würdest du überwinden :
 Dann auch in dem Werck selbst also gefeh
 Dann er Maxentium den Tyrannen auff das
 geschlagen. Umb disen so grossen Sig dann
 digen Danck zu sagen ist Helena die Kayserin
 Mutter nacher Jerusalem geraiset / umb das
 Creutz / an welchem der Welt-Heyland gef
 zu finden. Als man aber drey gefunden
 das Rechte probirt und erkennet / diere
 dessen Anrührung ein Frau von verzweif
 sundheit alsobald genesen. Die H. Helena
 Ehren dises gloriwürdigen Sig-Zaichens ein
 bares Kirchen-Gebäu auffgeföhret / und
 meine Kirchen hat heutigen Tag der
 des H. Creutz eingesehet im Jahr CHRISTI

Betrachtung

Von dreyerley Sattungen der Menschen
 welche das H. Creutz finden.

S. I. Vil der Menschen seyn / welche
 lein das Creutz nicht suchen / sonder von
 fliehen / aber solche suchet / und findet das
 selbst ; und dise seyn die Sünder / und
 Wollüsten ergeben. Sie jagen den Freuden
 aber sie fliehen von ihnen. Und warumb
 Darumb nemblich / diereil in dem der
 GOTT nicht suchet / wird er niemahlen
 seine böse Anmuthungen seynd ihm ab
 und GOTT selbstn trägt ein Wolgefallen
 daß Er ihme Creutz zuschickte / damit Er
 dise Weiß zu sich ziehe / und den Geschm

Creaturen ihme verleide. Nemo proprofus potest esse Felix, quia ubi non est vera honestas, non est vera felicitas. Salvian. Ein gottloser Mensch kan niemahlen glückselig seyn: dann die wahre Glückseligkeit ohne die wahre Erbarkeit nicht bestehen kan.

§. 2. Andere Menschen findet man / welche ihr Creutz / und Abtödtung ihrer selbst suchen / und finden / und dise seynd / welche in dem Weeg der Tugenden anfangen. Sie haben noch nicht Herz / und Lieb zu Gott genug / daß ihnen Creutz und Leyden süß und annemblich vorkomme. Sie empfinden / das Leyden nicht ohne Stich und Bitterkeit seye. Glückselig seyn sie / wann sie in ihrem angefangenen strengen Tugendswandel also fortföhren / ohne daß sie zuruck gehen!

§. 3. Heilige und vollkomne Seelen suchen / und trachten mit ganzem Fleiß dem Creutz nach / finden aber solches nicht. Der H. Franciscus Xaverius wolte inständig / noch mehr / noch mehr Creutz. Die H. Theresia wolte sterben / wann sie nichts mehr zu leyden hätte. Unterdessen aber seyn so wohl sie beyden / als auch der grosse Weltlehrer Paulus an statt / oder Mitten des Creutz / mit unaussprechlichen Freuden erfüllet / dieweil so wohl die lange Übung Creutz zu tragen / als auch die Lieb gegen GOTT / und die Himmlische Tröstungen / welche sich in ihren Herzen ausschüttet / sie auch in diser Welt beglückseliget / da sie entzwischen keine andere / als des Himmels Freuden suchen. Dum beatam quarunt vitam, beatā agunt, & dum ambiunt, jam consequuntur.

Y v

Euche-

Eucherius. Sie geniessen schon des glücklichen Lebens / welches sie suchen / und halten allbereit / nach dem sie sterben.

Liebe zu dem Creuz.

Bette für die Feind des Creuz.

Gebett.

O Gott / der du in der scheinbaren Erfindung heilsamen Creuzes die grosse Wundt deines Leydens erwecket / und erneueret / daß wir durch den Werth des lebendigen Holz alle Hilf / und Befürderung zur Freud und Seeligkeit erwerben. Der du und regirest &c.

4. May.

H. Monica Wittib.

Ihr Töchter Jerusalem / wainet nicht über sonder wainet über euch selbst / und über Kinder. Luc. 23.

In Je Heil. Monica hat so vil harte und inbrünstiges Gebett umb ihres Sohns / des H. Augustini / daß die Prophezeung des H. Bischoffs ist erfüllet worden; nemblich es sene nicht daß ein Sohn von so vilen Thränen könne gehen. Sie folgte ihm überall nach / wo er hin begabe; und lage ihm inständig in den er solle sein frey ausgelassnes Leben / und Manicheer Ketzerey verlassen. Welches sie endlich erhalten / sagte sie zu ihm nun voll / jetzt will ich mit Trost erfüllet sterben.